

# Geld – Kredit – Banken

Von  
Georg Halm



Duncker & Humblot *reprints*

Georg Falm

Geld = Kredit = Banken

1935

---

Verlag Duncker & Humblot · München und Leipzig

A l l e R e c h t e v o r b e h a l t e n

Von  
**Georg Falm**  
Professor an der Universität Würzburg  
erschien bei **Duncker und Humblot**  
**Die Konkurrenz**

**IX, 182 Seiten. 1929. Preis RM. 4.-, geb. RM. 6.-**

**Copyright by Duncker & Humblot, Verlagsbuchhandlung, München und Leipzig 1935**

**Printed in Germany**

**Druck: Pierersche Hofbuchdruckerei Stephan Geibel & Co., Altenburg, Thür.**

## Vorwort.

Das vorliegende Buch hat den Zweck, eine Übersicht über die Probleme des Geld-, Kredit- und Bankwesens vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus zu geben. Aus der Erkenntnis des Wesens der Erscheinungen und aus der Betrachtung der Problemzusammenhänge soll Verständnis für den Sinn der geld- und kreditpolitischen Maßnahmen gewonnen werden.

Das Banktechnische tritt gegenüber dem Volkswirtschaftlichen und Volkswirtschaftspolitischen in den Hintergrund. Dieser Leitfaden soll denn auch keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung der bewährten Lehrbücher sein, in denen das Banktechnische im Mittelpunkt steht. Es wäre mir lieb, wenn er außer den Studierenden auch denen zu dienen vermöchte, die sich aus der Praxis heraus um einen Überblick über das Gesamtproblem bemühen. Das Bedürfnis nach einer solchen überschauenden Betrachtung muß heute mehr denn je gegeben sein, nachdem im Reichsgesetz über das Kreditwesen vom 5. Dezember 1934 (und auch in der Bankgesetznovelle vom 27. Oktober 1933) das Instrument für eine umfassende und einheitliche Geld- und Kreditpolitik geschaffen worden ist.

Trotz seiner Kürze soll das Buch in die modernsten Fragen der geld- und kredittheoretischen Diskussion einführen. Es erscheint dringend geboten, daß Probleme wie das der zusätzlichen Krediterschaffung durch die privaten Kreditbanken aus der Spezialliteratur in die Lehrbücher und Leitfäden übernommen werden. Daß man dabei schwankenden Boden betritt, ist nicht zu ändern. Ubrigens soll im vorliegenden Fall weniger die Ansicht des Verfassers aufgedrängt, als eine erste Anregung zur Beschäftigung mit diesen noch ungeklärten Problemen gegeben werden. Ausführliche Literaturangaben werden das Weiterstudium erleichtern.

Würzburg, im Mai 1935.

Georg Falm.



# Inhaltsverzeichnis.

## Erster Abschnitt.

### Grundzüge der Geldtheorie.

	Seite
§ 1. <b>Das Wesen und die Bedeutung des Geldes:</b> 1. Die Schwerfälligkeit des naturalen Tausches. — 2. Das Hilfsmittel des Tauschvollzuges. — 3. Das Hilfsmittel beim Wertvergleich. — 4. Das Geld. — 5. Die Bedeutung des Geldes . . . . .	1
§ 2. <b>Der Wert des Geldes:</b> 1. Tauschwert und Gebrauchswert. — 2. Die Bedeutung der Stabilität des Geldwertes. — 3. Die Folgen von Geldwertschwankungen. — 4. Die Faktoren der Geldwertbestimmung. — 5. Die Umlaufgeschwindigkeit. — 6. Das Güterangebot. — 7. Das allgemeine Preisniveau. — 8. Die Tauschgleichung. . . . .	6
§ 3. <b>Die Geldmenge:</b> 1. Warengeld und Metallgeld. — 2. Die Bedingungen der Identität von Stoffwert und Geldwert. — 3. Das Zeichengeld. — 4. Das einlösliche Zeichengeld. — 5. Die Faktoren des Geldmetallwertes. — 6. Das Bargeld. — 7. Das Buchgeld. — 8. Der Aufbau der Gesamtgeldmenge. . . . .	12
§ 4. <b>Die Umlaufgeschwindigkeit:</b> 1. Die Bedeutung der Kassenhaltung. — 2. Die Umlaufgeschwindigkeit. — 3. Die latenten Zahlungsmittel. — 4. Die Rationalisierung der Kassenhaltung. — 5. Die preissteigernde Wirkung dieser Rationalisierung. — 6. Zahlungssitten und Umlaufgeschwindigkeit. — 7. Veränderungen der Umlaufgeschwindigkeit. . .	17
§ 5. <b>Das allgemeine Preisniveau:</b> 1. Allgemeine und relative Preisbewegungen. — 2. Die allgemeinste Indexziffer. — 3. Die verschiedenen Preispiegel. — 4. Die Unzulänglichkeit einer allgemeinen Indexziffer. — 5. Zweifelsfragen der Indexberechnung. — 6. Extreme Meinungsverschiedenheiten . . . . .	22

## Zweiter Abschnitt.

### Die Ordnung des Geldwesens.

§ 6. <b>Die Metallwährungen:</b> 1. Staat und Geldwesen. — 2. Die Währung. — 3. Die einfache Metallwährung. — 4. Die Parallelwährung. — 5. Die Doppelwährung. — 6. Historische Beispiele. — 7. Die lateinische Münzunion. — 8. Die hinkende Währung. — 9. Der Bimetallismus. — 10. Münzprobleme . . . . .	26
§ 7. <b>Papierwährung, Indexwährung, Neutrales Geld:</b> 1. Metallwährung und Papierwährung. — 2. Probleme der Indexstabilisierung. — 3. Indexwährung und Produktion. — 4. Extensive und intensive Produktionssteigerung. — 5. Die Neutralität des Geldes. — 6. Vorschläge von Fisher und Keynes. — 7. Beurteilung der regulierten Währungen . . . . .	33